

Frauennetzwerk

Gründe für die Einrichtung des Angebots

Im Alltagsgeschäft ist oft keine Zeit sich mit Fragen der Chancengleichheit zu beschäftigen. In Bereichen, in denen Frauen wenig vertreten sind, fehlen ihnen Ansprechpartnerinnen und Gelegenheiten sich mit Effekten auseinanderzusetzen, die auftreten, wenn ein Geschlecht in der Minderheit ist. Auch in Bereichen mit höherem Frauenanteil ist in manchen Fällen eine Vernetzung der Kolleginnen förderlich, wenn diese durch Teilzeitarbeit oder andere Faktoren wenig Gelegenheit zur Netzwerkbildung haben.

Beschreibung des Angebots

Das Einberufen eines Netzwerktreffens macht die Frauen, die sich für das Thema interessieren, untereinander bekannt. Neben der Vermittlung von Informationen über Chancengleichheit und die Aufgaben von BfCs ist das Treffen eine Gelegenheit in Kontakt zu treten, die Hemmschwelle andere Frauen anzusprechen wird gesenkt.

Vorgehensweise bei der Implementierung

Die Treffen finden in unregelmäßigen Abständen von ca. drei bis sechs Monaten statt. Ein regelmäßiger Termin wäre bestimmt von Vorteil. Das Treffen wird in einer Rundmail allen Beschäftigten bekannt gegeben. Hierbei ist hin und wieder mit Unverständnis von einzelnen Personen zu rechnen, aber es soll transparent sein, dass es stattfindet. Deshalb werden auch negative Reaktionen in Kauf und als Anlass genommen, zu ergründen wo Vorbehalte gegenüber solcher Veranstaltungen liegen. Per Outlook-Termin wurden alle weiblichen Mitarbeitenden eingeladen. Neben der Weitergabe aktueller Informationen ist auch Platz für Diskussionen. Eine (kurze) Vorstellungsrunde hilft bei der Vernetzung, auch das Sprechen über Themen von Untergruppen trägt zur Vernetzung derer bei, die sich dazuzählen, wenn sie darüber reden wollen, und sonst zum Verständnis für diese Gruppen bei den anderen (Wissenschaftlerinnen, Verwaltungsangestellte, EU-Projektbearbeiterinnen, Mütter, Alleinerziehende, ...). Als Beispiel ein Schwerpunktthema des letzten Treffens: „Ich bin Fachfrau für: ...“. Außerdem wurden Bücher vorgestellt.

Ergebnisse und Wirkungsweisen

Die ersten Treffen wurden sehr unterschiedlich gut besucht, zwischen 5 und 15 Teilnehmerinnen, weitere Treffen folgen. Da die Teilnahmen häufig durch Projekttermine oder Reisen nicht möglich sind, wird die Präsentation als Protokoll ins Intranet gestellt. Termine sollten lange im Voraus festgelegt werden.

Unser Angebot gehört zur Kategorie

- 1 Genderbewusste Organisationskultur
- 2 Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben

Fördernde Bedingungen für dieses Angebot

Verständnis in der Belegschaft dass die Vernetzung von Frauen ein förderungswürdiges Ziel ist, und ein gutes Verhältnis zwischen Institutsleitung, BfC und Betriebsrat.